

Niederschrift

aufgenommen bei der Sitzung des Gemeinderates der Marktgemeinde Hopfgarten am Montag, den 10. Oktober 2011 im Sitzungszimmer des Gemeindeamtes.

Anwesend: *Bürgermeister Paul Sieberer als Vorsitzender sowie die Gemeinderäte 1.Bgm.Stv. Josef Ehrlenbach, 2.Bgm.Stv. Anton Pletzer, Magdalena Unterberger, Johann Brunner, Peter Rabl, Christian Lotz, Stefan Erharter, Jürgen Klingenschmid, Bernhard Huber, Kaspar Ehammer, Josef Fuchs (ab 19.40 Uhr), Martin Hölzl, Hermann Fohringer, Otto Lenk, Matthias Prem, Andrea Sulzenbacher.*

Schriftführer: *AL Herbert Beranek*

Beginn: 19.30 Uhr

Ende: 21.40 Uhr

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung, begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Nachdem zur festgesetzten Tagesordnung keine Anträge eingebracht werden, geht er auf folgende

T a g e s o r d n u n g über:

- 1) Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 27. Juni 2011*
- 2) Änderung des Flächenwidmungsplanes gem. Antrag ROA*
- 3) Genehmigung von Bebauungsplänen gem. Antrag ROA*
- 4) Grundtauschsache und Aufhebung Widmung öffentliches Gut*
- 5) Genehmigung des Jahresabschlusses 2010 der Kommunalbetriebe Hopfgarten GmbH*

6) *Berichte*7) *Anfragen, Anträge und Allfälliges*zu Punkt 1)

Das Protokoll über die letzte Gemeinderatssitzung ist allen Mandataren übermittelt worden, es wird ohne Einwendung zustimmend zur Kenntnis genommen und genehmigt.

zu Punkt 2)

- a) *Herr Dr. Erich Schweighofer beantragt eine Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gst-Nr. 1872/1 KG Hopfgarten-Land von Freiland in Wohngebiet gem. § 38 Abs. 1 TROG 2011 zum Verkauf und Bebauung durch eine heimische Bauwerberin (Theresia Unterer). Die Fläche ist im ROK als Besiedelungsfläche ausgewiesen und war früher bereits als Bauland gewidmet. Die Aufschließung ist gesichert, im RaumordnungsA wurde dem Antrag zugestimmt.*
- b) *Herr Andreas Brunner, Geppbauer, beantragt die Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gst-Nrn. 6473/1 und 6473/7 KG Hopfgarten-Land von zum Teil Bauland, zum Teil Freiland in gemischtes Wohngebiet gem. § 38 Abs. 2 TROG 2011 als Berichtigung der Widmung mit dem Parzellenausmaß der Gst-Nr. 6473/7 (einheitliche Widmung). Im RaumordnungsA wurde dem Antrag zugestimmt, eine verlangte Stellungnahme der Bezirksforstinspektion bestätigt, dass für die Umwidmung keine forstrechtliche Bewilligung erforderlich ist.*
- c) *Herr Astner Leonhard, „Untertraucha“, beantragt die Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gst-Nrn. 3081, 3084 und .441 KG Hopfgarten-Land von Freiland, Haupterschließung des Baulandes in Sonderfläche Hofstelle gem. § 44 TROG 2011 mit max. 369 m² Wohnnutzfläche. Der Vorsitzende erläutert, dass neben dem ortsüblichen Einhof (Wohn- und Wirtschaftsgebäude) im Jahr 1966 in unmittelbarer Nähe der Hofstelle ein zusätzliches Wohnhaus („Landarbeitereigenheim“) bewilligt worden ist, das eine Wohnnutzfläche von 118,26 m² aufweist und derzeit touristisch vermietet wird. Dieses Bauwerk ist Bestandteil der Liegenschaft „Untertraucha“, im*

Hofgebäude erfolgt die Nutzung durch die Eigentümerfamilie sowie als Vermietung für Fremdenbetten mit einer Wohnnutzfläche von 250,62 m².

Nach dem Gutachten des landwirtschaftlichen Sachverständigen ist die Ausweisung einer Sonderfläche Hofstelle mit Hinweis auf die betriebswirtschaftliche Notwendigkeit zu vertreten. Der RaumordnungsA hat die Umwidmung positiv beurteilt.

- d) *Herr Michael WurZRainer, „Drittl“, beantragt die Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gst-Nr. 1179/1 KG Hopfgarten-Land von Freiland in Sonderfläche sonstige landwirtschaftliche Gebäude „Landwirtschaftlich genutzte Lagerhalle“ gem. § 47 TROG 2011. Er möchte darauf für den eigenen Betrieb auf einer Grundfläche von ca. 19 x 8 m ein Lagergebäude errichten. Eine positive gutachterliche Stellungnahme des landwirtschaftlichen Sachverständigen liegt vor, ebenso ein Schreiben der Abteilung Umwelt der Bezirkshauptmannschaft Kitzbühel betreffend Rodungsgenehmigung, sowie dass Bedenken von Nutzungsberechtigten betreffend die in der Nähe liegende Quelfassung ausgeräumt wurden. Auch vom RaumordnungsA wurde dem Ansuchen zugestimmt.*
- e) *Die Antonius Privatstiftung beantragt die Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gst-Nr. 6310/12 KG Hopfgarten-Land von Freiland in Wohngebiet gem. § 38 Abs.1 TROG 2011. Die Fläche war im ursprünglichen Flächenwidmungsplan bereits als Bauland – Tourismusgebiet gewidmet und soll nun zur Verbauung für einen Hauptwohnsitz verwendet werden. Im RaumordnungsA ergab sich eine positive Beurteilung des Ansuchens, im Gemeinderat ergeben sich keine Fragen.*
Mitgeteilt wird vom Bürgermeister, dass zu diesem Punkt Herr Vizebgm. Anton Pletzer wegen Befangenheit bei der Abstimmung nicht mitwirken wird.

Zur schriftlichen Abstimmung über die vorgetragenen Anträge werden als Stimmzähler Hermann Fohringer und Jürgen Klingenschmid fungieren.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat, gemäß § 113 Abs. 3 und 4 iVm § 70 Abs. 1 TROG 2011 und § 64 Abs. 1 TROG 2006, die vom Planverfasser, DI. Alois Laiminger, Bauamtsleiter der Marktgemeinde, ausgearbeiteten Entwürfe über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Marktgemeinde Hopfgarten durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Gleichzeitig wird gemäß § 113 Abs. 3 iVm § 70 Abs. 1 lit. a TROG 2011 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Das Abstimmungsergebnis lautet:

Zu den Punkten a) bis d): 17 ja-Stimmen (einstimmige Zustimmung)

Zum Punkt e): 16 ja-Stimmen (einstimmige Zustimmung)

Zu Punkt 3)

Die Marktgemeinde Hopfgarten als bürgerliche Grundeigentümerin beantragt die Neuerlassung eines Bebauungsplanes im Bereich der Gst-Nr. 5405/1 und 5407/2 KG Hopfgarten-Land zur Erschließung und Abverkauf von 3 Baugrundstücken an heimische Bauwerber. Südöstlich wird die Fläche durch die Rote Zone des Kehlbaches begrenzt, in unmittelbarer Nähe liegen im Bestand die Volksschule Kelchsau und Wohnhäuser. Das Wildbach-Gutachten sieht daher Empfehlungen zur Bebauung vor (Baugrenzzlinie), erhebt aber grundsätzlich keinen Einwand. Das Verbauungsgebiet wird durch eine neue Aufschließungsstraße erschlossen, im Gemeinderat ergeben sich zu den Erläuterungen durch den Bürgermeister keine Fragen.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat gemäß § 66 Abs. 4 TROG 2011 einstimmig, den von DI Alois Laiminger ausgearbeiteten Bebauungsplan und ergänzender Bebauungsplan im Bereich der genannten Grundparzellen laut planlicher und schriftlicher Darstellung durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Gleichzeitig wird der Beschluss über die Genehmigung des Bebauungsplanes gefasst, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Zu Punkt 4)

Im Zuge des Flächenwidmungsverfahrens war der Gemeinderat bereits über das geplante Projekt „Wohn- und Geschäftshaus/Sparmarkt Hopfgarten“ (Scheffold) der Investorenfa. Pletzer Anton, Leasing und VerwaltungsGmbH&CoKG informiert worden.

Nachdem ein ursprünglich vorgesehener größerer Grundtausch mit der Gemeinde wegen erforderlicher Abstimmungen mit der Landesstraßen-

verwaltung (Neugestaltung der östlichen Ortseinfahrt im Schulbereich, Änderung der Parkplatzsituation) nicht so rasch umsetzbar ist, soll heute eine Entscheidung über einen geplanten Grundstückstausch getroffen werden, der mit dem konkreten Bauvorhaben in Verbindung steht. Konkret vorgesehen ist also ein Grundtausch mit Flächen aus dem öffentlichen Gut gem. dem Geometerplan des DI. Rieser, der vorsieht, dass die Gemeinde aus dem öffentlichen Gut die Teilfläche 1 (vor Praderkapelle) mit 31 m² und die Teilfläche 5 (südlichster Teil des Postangerweges) mit 118 m² abgibt und dagegen von dem Projektbetreiber eine Fläche von 171 m² (Teilfläche 2, bisheriger Parkplatz Spar – künftige Busbucht an der Brixentaler Straße) zum öffentlichen Gut erhält. Da die Wertigkeit für beide Grundtausch-Interessenten gleich ist, wird vorgeschlagen, den Grundtausch wertgleich durchzuführen.

Nach kurzer Diskussion (Sicherheit für Busverkehr vor der Schule) beschließt der Gemeinderat ohne die Mitwirkung von Vizebgm. Anton Pletzer (Befangenheit) einstimmig die Zustimmung zum genannten Vorschlag, damit also die Aufhebung der Widmung öffentliches Gut für die abzugebenden Teilflächen und gleichwertigem Tausch mit den neu ins öffentliche Gut zu übertragenden Flächen.

Zu Punkt 5)

Bgm. Paul Sieberer berichtet dem Gemeinderat vorerst von einer positiven Empfehlung des Beirats der Kommunalbetriebe GmbH vom 5.7.2011 und von einem ebenso positiven Antrag des Gemeindevorstands vom 12.7.2011 zur Genehmigung der vorliegenden Jahresrechnung über die KBH GmbH.

Dann bringt er kurz die wesentlichsten Zahlen aus dem Lagebericht zum Geschäftsjahr 2010 zur Kenntnis (Bericht liegt dem Originalprotokoll bei).

Im Bereich Elektrizitätsversorgung betrug die Eigenerzeugung von Strom im abgelaufenen Geschäftsjahr 11.528 MWh, das sind 34,5 % der Gesamtaufbringung und 1,2 % mehr als im Vorjahr. Bei Berücksichtigung von 50 % des Strombezuges aus dem (zu 50 % den KBH gehörenden) KW Ehreit liegt die Eigenerzeugung bei 52 % der Gesamtaufbringung. Der Stromabsatz an Sondervertragskunden ist um 971 MWh auf 9.317 MWh gestiegen (+ 3,9%), die nutzbar abgegebene Strommenge lag mit 25.912 MWh um 4 % über dem Vorjahreswert, der erzielte Stromerlös ist gegenüber dem Vorjahresvergleichswert um € 125.013,- auf € 2,853.725,- gestiegen.

Das Vermögen der Gesellschaft ist zum 31.12.2010 mit einem Buchwert von insgesamt € 15,077 Mio. ausgewiesen, die Finanzanlagen betreffen im wesentlichen die Beteiligung an der KW Ehreit GmbH mit 50 % und bei den Bergbahnen Hohe Salve, diese weist zum 30.11.2010 einen Buchwert von € 1,259 Mio. auf.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind gegenüber dem Vorjahr um € 286.000,- auf € 1,931 Mio. zurückgegangen, die sonstigen Verbindlichkeiten betragen € 1,865 Mio (Marktgemeinde mit € 929.000,- und AWV Wörgl-Kirchbichl mit € 783.000,-.

Die Erlöse aus dem EVU sind gegenüber dem Vorjahr um € 304.000,- gestiegen, die Einnahmen aus Kanalgebühren, Kanalanschlussgebühren und weiterverrechneten Arbeits- und Materialerlösen betragen € 694.000,-, im Bereich der Wasserversorgung konnten Einnahmen von € 270.000,- erzielt werden.

Der Jahresüberschuss 2010 beträgt € 458.000 und ist gegenüber dem Vorjahr um € 347.000,- gestiegen, der Jahresabschluss 2010 weist unter Berücksichtigung des Gewinnvortrages aus 2009 von € 3,491 Mio. einen Bilanzgewinn von € 3,949 Mio. aus.

Der 2010 erwirtschaftete Cash-flow beträgt 16,6 % der Betriebsleistung und liegt um € 94.000,- über dem Vorjahreswert.

Der Bürgermeister informiert noch aus dem technischen Bericht 2010 des Unternehmens für die Bereiche Kraftwerke/Verteilernetze, Wasserversorgung und Abwasserentsorgung und bringt die im Geschäftsjahr abgewickelten Maßnahmen zur Kenntnis.

Nach kurzer Beratung und Beantwortung einiger Detailfragen (Personalstand, Sondervertragskunden, weitere Steigerung der Eigenerzeugung) beschließt der Gemeinderat (unter Stimmenthaltung von GR Stefan Erharter als Mitwirkender bei der Erstellung des Geschäftsberichtes) einstimmig die Genehmigung des Jahresabschlusses 2010, die Fortschreibung des Jahresgewinns sowie die Entlastung der Geschäftsführung und des Beirates.

Der Bürgermeister dankt den Herren Ing. Mayr und Ing. Geisler sowie den Mitarbeitern des Unternehmens für die sehr gute Arbeit.

Zu Punkt 6)

Bgm. Paul Sieberer berichtet von

- a) dem Gemeindeverband Bezirkskrankenhaus St. Johann (Arbeitsrechtsprozess gegen Ärztin der Anästhesie, Stand beim Neubauprojekt mit geplantem Bezug am 14. Dezember d.J., dem eingehaltenen Kostenrahmen),*
- b) dem Notarztprojekt im Bezirk, das plangemäß verläuft (Mehrkosten werden vom Land getragen) und damit den positiv abgeschlossenen Aufgaben seinerseits als Obmann des Rettungsverbandes,*
- c) dem Gemeindeverband Abwasserverband Wörgl-Kirchbichl u.U. mit der Fertigstellung des Erweiterungsbauprojektes (Tag der offenen Tür am 26.10. und offizieller Übergabe am 28.10.2011),*

- d) dem laufenden Projekt „Seniorenwohnen“ mit der derzeit aktuellen Verteilung der Umfragebögen und dem begonnenen Ortstaxi-Versuchsprojekt, wobei er die Gemeinderatskollegen ersucht, auf die Teilnahme der Bevölkerung bei der Umfrageaktion einzuwirken.
- e) den Maßnahmen der Wildbachverbauung mit höheren Aufwändungen für die Gemeinde von ca. € 25.000,-, weil einfach eine über den geplanten Umfang hinausgehende Projektsleistung erbracht worden ist (Sanierung Talhäuslgraben, BV Spitalgraben),
- f) den positiv abgeschlossenen Verhandlungen zu den Güterwegprojekten Rainhäusl und Wieshäusl-Kocha,
- g) dem Projekt „Alpindorf Kelchsau“, zu dem nach wie vor noch Projektsunterlagen fehlen und trotz außergewöhnlichem Bemühen der Gemeinde die Betreiber nun doch zur Kenntnis genommen haben, dass erst im Frühjahr mit dem eigentlichen Bauvorhaben begonnen werden kann.
- h) den Beratungsergebnissen aus Sitzungen des Gemeindevorstands mit den erheblichen Personalkosten für die Kinderbetreuung (Kindergärten, Hort, SPZ-Stützkräfte, Beiträge zur Schülerbeförderung) und dem trotzdem bekräftigten Bekenntnis, diese Mittel auch für das heurige Schul- und Kindergartenjahr zu gewähren, von dem Abschluss eines Pacht- und Nutzungsvertrages mit der Fa. Silberberger-Riedmann betreffend Aushubdeponie Windau, von einem Entgegenkommen der Gemeinde zum Pachtverhältnis Lokal Parterre, von der positiven Beurteilung von Leaderprojekten (Fortsetzung Woipertouringer, Netzwerk Naturraum Brixental und Neuaufnahme Kulturmeile und Kulturführer), von der Schließung des Postamtes Hopfgarten und Übernahme der Postagenden durch den Postpartner Trafik Horngacher, von einer beantragten Tagesbetreuungsstätte für Benachteiligte in der Region, dazu aber bisherigen politischen Querelen in der Landesregierung und von der Finanzgebarung bei der SalvenaGmbH, welche in der Sitzung des Beirates ebenso zustimmend zur Kenntnis genommen wurden wie das Ergebnis der Jahresrechnung 2010.
- i) der stattgefundenen Forstbegehung mit den Sachbearbeitern der BFI, dazu spricht er dem ForstAObmann Kaspar Ehammer den Dank aus, ebenso dankt er den Organisatoren Jürgen Klingenschmid und Bernhard Huber mit den Mitwirkenden zum (verschobenen aber sehr gelungenen) diesjährigen Weinfest wie auch den Veranstaltern und Helfern zum Marktfest mit Georg Egger an der Spitze. Er erinnert an die Einladung zur Einweihung des Pfarrzentrums am 23.10.2011 und ersucht um zahlreiche Teilnahme.

Vizebgm. Josef Ehrlenbach berichtet kurz vom bereits erwähnten Leaderprojekt „Kulturmeile mit Kulturführer“ das nun nach der Beurteilung im Amt der

Landesregierung gute Chancen auf eine breite finanzielle Unterstützung durch Fördermittel hat und konkret weiterbearbeitet wird.

Er berichtet auch von der letzten Sitzung der ARGE Marktfest, bei der sich eine einhellige Zustimmung der Vereinsvertreter zum Mitwirken an den geplanten Festlichkeiten zum Gemeinde-Jubiläumjahr 2012 – 650 Jahre Markt ergeben hat. Man wird nun auch an die Unternehmen der Gemeinde herantreten und um Mitwirken beim Jubiläumfest ersuchen, dieses soll ein Fest von Hopfgartnern für Hopfgartner und seine Gäste werden.

ForstAObmann Kaspar Ehammer berichtet dem Gemeinderat kurz davon, dass auf die ausgeschriebene Stelle eines Gemeindeförsters (Nachbesetzung nach Georg Egger) nur 2 konkrete Bewerbungen eingegeben wurden, was ihn schon sehr verwundere, weil ein solcher Posten für einen jungen, qualifizierten Förster eine sehr schöne, abwechslungsreiche Aufgabe sei.

GRin Andrea Sulzenbacher gibt als Obfrau des ÜberprüfungsA Bericht von der letzten Sitzung vom 3.10.2011, bei der die Fragen offen geblieben waren nach der Kostenabrechnung zum Projekt Sanierung und Neugestaltung Brixentaler Straße, nach dem aktuellen Erlös aus dem Holzverkauf und nach der Finanzhilfe der Gemeinde zum Pachtverhältnis Lokal „Parterre“.

Dazu gibt der Bürgermeister folgende Auskunft: Beim Projekt Brixentaler Straße sind noch Rechnungen ausstehend, aber man kann davon ausgehen, dass der geplante Kostenansatz unterschritten wird. Der aktuelle Erlösbetrag aus dem Holzverkauf aus Gemeindewald beläuft sich auf € 302.000,-. Zur Beihilfe an die Lokalpächter sind die beiden Betreiber an die Gemeinde mit der entsprechenden Bitte herantreten und haben argumentiert, dass im Sommer der Gastgartenbetrieb wie auch aufgrund der Witterung generell der Lokalbesuch von Gästen sehr unbefriedigend war, man habe im Vorstand die einhellige Meinung vertreten, mit Rücksicht auf die Erfahrungen der letzten Jahre das Pachtverhältnis aufrecht halten zu wollen und sich daher entschlossen eine Unterstützung zu gewähren.

Zu Punkt 7)

GR Martin Hölzl möchte zum Projekt Erweiterung Sportanlage beim Schulzentrum den Stand der Dinge wissen, wozu der Bürgermeister informiert, dass mit örtlichen Planern Gespräche geführt wurden und derzeit eine Kostenabstimmung bzw. Finanzierungsmöglichkeit ausgelotet werde.

GR Matthias Prem möchte wissen, wie hoch der Betriebskostenaufwand je Kind im Kindergarten ist, um bei Anfragen entsprechend argumentieren zu können. Da hierzu keine adhoc-Antwort möglich ist, wird die Beantwortung nach Erhebung erfolgen.

Der Vorsitzende dankt für die Zusammenarbeit und schließt die Sitzung.

Fertigung gem. TGO:

.....
(Bürgermeister)

.....
(Vorstandsmitglied)

.....
(Vorstandsmitglied)

.....
(Schriftführer)